

## Moons Weisheiten

Schenkst du gerne etwas dir und den anderen?  
Hast du genug Geschenke im Leben erhalten?  
Fühlst du dich im Leben zu kurz gekommen?  
Fühlst du dich ungeliebt und nicht genug anerkannt?  
Fragst du dich, warum die Welt nicht so ist, wie du sie empfindest?  
Bist du oft enttäuscht oder verletzt worden?

Es war einmal ein alter Vater, der oft über seinen egozentrischen, verzogenen Sohn geklagt hat, dass er nie etwas von ihm geschenkt bekommen hätte. Er war sehr erfolgreich als Unternehmer, könnte sich selbst alles leisten und kaufen, aber im tiefsten Herzen wünschte er sich, von seinem einzigen Sohn etwas geschenkt zu bekommen. Er wäre so glücklich, wenn sein Sohn endlich erwachsen genug wäre, um auch einmal mitfühlend an seinen Vater zu denken. Der Vater wurde dabei über die Jahre immer älter.

Eines Tages, zu seinem 80. Geburtstag, feierte er großzügig in einem noblen Restaurant. Versammelt war eine fröhliche Runde von Familienangehörigen, Freunden und Geschäftspartnern. Er freute sich auf die schöne Stimmung. Freute sich wie ein kleines Kind auf die vielen tollen Geschenke und die Blumen von den Gästen. Was ihn aber am meistens freute, war, dass sein einziger Sohn nicht mit leeren Händen ins Restaurant kam.

Der Sohn, ein an Lebensjahren reifer, exzentrischer Künstler, schenkte seinem vermögenden Vater zu diesem besonderen Geburtstag eine schöne Flasche Wein und eine Tafel Schokolade. Er hatte an diesem Tag den Geburtstag seines Vaters ausnahmsweise nicht vergessen. Den Wein hatte er schön in eine Geschenktüte eingepackt und zusammen mit der unverpackten Tafel Schokolade freudestrahlend seinem Vater überreicht. Er umarmte seinen Vater mit einer großen Geste und gab ihm mehrere dicke Bussi und wünschte ihm: „Lieber Vater, alles Liebe, alles Gute, all das Beste, ich habe dich lieb!“ Er war stolz auf seine Geschenke und klopfte seinem Vater kräftig auf die Schulter. Er war richtig gut gelaunt.

Aber sein Vater, als er den Wein und die Tafel Schokolade erhielt, war nicht sehr erfreut, obwohl er nun endlich von ihm etwas geschenkt bekommen hatte. Der Vater verzog sein Gesicht zu einer ihm typischen Grimasse und kommentierte: „Warum schenkst du mir so etwas?“

Der Sohn zuckte kurz fragend zusammen und schaute seinen grimmigen Vater mit erstaunten Augen an. Der Vater fragte nochmals seinen Sohn, für alle in der Tischrunde hörend: „Warum schenkst du mir so etwas? Weißt du nicht, dass ich keinen Alkohol mag? Was soll die alberne Tafel Schokolade?“

Das Lächeln des Sohnes verflog von seinem Gesicht. Einige Gäste versuchten die Situation amüsiert zu entschärfen, lachten laut und mutmaßten über die wundersame Bedeutung der Geschenke für den Vater und antworteten scherzend anstelle des Sohnes.

Der Sohn wurde finster und fühlte sich tief verletzt. Die enttäuschende Reaktion seines Vaters und die Bloßstellung vor allen Anwesenden fand er unerträglich. Er kochte vor Wut und seine Augen kamen bedrohlich aus den Augenhöhlen.

Er brüllte aggressiv zu seinem Vater, für alle im Restaurant hörbar: „Es ist ein teurer, ein besonderer Wein und du magst ja die süßen Dinge des Lebens! Man kann dir nichts recht machen!“ Dann verließ er wütend den festlichen Tisch und eilte nach draußen.

Die Gäste, die schon solche unangenehmen Szenen öfters als Ping Pong Spiel zwischen den beiden, mal lustig, mal schlimm, erlebt hatten, gingen trotz der Schimpferei ganz gelassen mit der Situation um.

Aber die Kinder des Künstlersohnes, die Enkelkinder des Geburtstagskindes, fanden diese Situation gar nicht lustig, liefen dem wütenden Vater hinterher und, besonders das ältere Kind, versuchten ihn wieder an den Tisch zurückzuholen, was leider ohne Erfolg blieb. Das jüngste Kind kam allein ohne seinen älteren Bruder und ohne seinen Papa zurück und flüsterte seiner Oma leise ins Ohr: „Papa ist weinend ins Auto gestiegen“

Der Vater, das Geburtstagskind, war wegen dem Verhalten seines Sohnes außer sich und verstand dessen heftige Reaktion nicht: „Warum ist er immer so empfindlich? Ich habe ihn nur gefragt, warum er mir so etwas schenkt? Kann er mir nicht mal einen netten, fröhlichen Abend an meinem 80. Geburtstag gönnen? Was hat man von seinen Kindern, außer Ärger? Was für ein Sohn ist dieser mies gelaunte Kerl? Ist das der Dank für alles, was ich für ihn getan habe?“ Er schaute, nach Zustimmung suchend, in die Runde der Gäste. Die Gäste aßen schweigend weiter und konzentrierten sich auf das schmackhafte Geburtstagsessen.

In allen Familien gibt es unterschiedliche Wahrheiten und Empfindlichkeiten, wie zwischen Vätern und Söhnen, Müttern und Töchtern, Müttern und Vätern.

Was war der wahre Hintergrund dieser harmlosen und doch dramatischen Geschichte? Es kann doch nicht sein, dass wegen eines Geburtstagsgeschenkes sich ein derartiges Drama in einem öffentlichen Restaurant vor allen Gästen, vor den kleinen Enkelkindern, abspielt.

Haben die beiden erwachsenen Männer daran gedacht, wie die beiden Kinder ihren Vater und ihren Großvater erlebten und zuschauten, wie sie miteinander umgingen?

In ihrer Erinnerung wird dies sicherlich dauerhaft gespeichert sein.

# SALON MOON

*berliner salonkultur*

Sie leben damit teils bewusst, teils unbewusst und irgendwann denken sie darüber nach, was die Ursache gewesen sein könnte, genauso, wie ich jetzt mir diese Fragen stelle:  
Kannte der Sohn seinen Vater nicht gut genug?  
Hatte der Vater sich zu wenig um den Sohn gekümmert?  
Haben sie genügend Zeit miteinander verbracht?  
Was war die Vorgeschichte der beiden?  
Was war die Vorgeschichte seines Vaters wiederum mit seinem Vater?  
Wie und was hat der Vater dem Sohn vorgelebt?  
Sind beide einfach egozentrische Persönlichkeiten?  
Oder sind beide nur alt und älter geworden, anstatt zu reifen?

Nun meine Weisheit:

Genieße, was da ist.  
Fühle dich gut und groß.  
Alles hat seine Vorgeschichte.  
Mache dir selbst ein Geschenk.  
Werde erwachsen, reif, mitfühlend.  
Beginne mit kleinen Schritten bei dir selbst.  
Lass die Liebe fließen auf heute, morgen und auch in die Vergangenheit.  
Enttäuscht zu sein, ist viel einfacher, als die Erwartungen anderer zu erfüllen.

Freue dich auf denjenigen, den du hast, unabhängig von Geschenken, unabhängig von deinem Geschmack und deiner Empfindsamkeit und genieße, was da ist.  
Ja, das wünsche ich dir. Tu´s für dich.

Moon Suk - 29. Mai 2017

Life is flowing, moving, happening! Let's do performance. May we be happy!  
Vergnügt euch mit Moons Weisheiten! Moons Weisheiten sind frei für jeden Glücklichen und Unglücklichen.  
Urheberrechtshinweis: Moons Weisheiten unterliegen dem urheberrechtlichen Schutz.

Moon Suk - [www.moonsuk.de](http://www.moonsuk.de) - [www.salonmoon.de](http://www.salonmoon.de) - [www.fun-for-writing.com](http://www.fun-for-writing.com)